

Die Deutsche Palliativstiftung & TransMIT laden ein:

Aspekte eigener Endlichkeit

30.3.2023 /18:00 bis 21:00 Uhr

Landesvertretung Hessen in Berlin

In den Ministergärten 5

10117 BERLIN

Die Verletzlichkeit und Endlichkeit der uns umgebenden Natur, aber auch der durch Menschenhand geschaffenen Zivilisation, mit all ihren Gütern und Ressourcen ist durch den Dürresommer 2022 sowie den Folgen der COVID-19 Pandemie, mit allein in Deutschland ca. 170.000 Verstorbenen, erneut und in besonderer Weise zum Gegenstand öffentlicher als auch wissenschaftlicher Debatten geworden. Die Häufung unterschiedlicher nationaler und internationaler Krisen, an deren ersten Stelle sich der Klimawandel steht, findet in der als Katastrophe zu bewertenden kriegerischen Auseinandersetzung in Europa ihren aktuellen Höhepunkt.

Diese unterschiedlichen Debatten zu objektiv reproduzierbaren Bedrohungslagen sind bis heute auch durch den Befund weitreichender gesellschaftlicher und individueller Verdrängung und Verleugnung gekennzeichnet. Dies gilt nicht zuletzt für die Frage nach der eigenen, ganz persönlichen Endlichkeit und den Konsequenzen, die sich aus dieser Tatsache ergeben. Es stellt sich die Frage, ob beide Endlichkeitsperspektiven miteinander verbunden sind.

Unter anderen der Beantwortung dieser Fragen bzw. der Aufklärung der skizzierten Zusammenhänge widmet sich die Abendveranstaltung, die anlässlich der Veröffentlichung des Buches „Fehlendes Endlichkeitsbewusstsein und die Krisen im Anthropozän“ stattfinden wird. Die Frage nach der eigenen Endlichkeit beinhaltet immer auch Fragen nach dem eigenen Umgang mit Leben, Sterben und Tod sowie danach, wieweit wir den Zeitpunkt und Ort des eigenen Todes selbstbestimmt festlegen wollen und können. Auch diese Fragen sollen aus, vielleicht unerwarteter, Perspektive beleuchtet werden.

ABLAUFPLAN

ab 17.30 Uhr Ankunft der Gäste

18:00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**

Prof. Dr. Roman Poseck (Hessischer Minister für Justiz)

Prof. Dr. Dr. Ortwin Renn (Moderator der Veranstaltung)

18:30 Uhr: **Warum wir in Deutschland ein Sterbeortregister und die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit benötigen.** (Prof. Dr. Wolfgang George, THM & TransMIT Gießen)

18.45 Uhr: **Sterben-Tod-Trauer 2045: Wie werden wir zukünftig sterben?** (Dr. Thomas Sitte, Vorstand Deutsche Palliativstiftung, Fulda)

19.00 Uhr: **Zur zukünftigen Bedeutung der Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und des Advance Care Planning** (Dr.Volker Ziegler, CA Neurologische Klinik Bad Neustadt)

PAUSE

19.30 Uhr: Podiumsdiskussion und Aussprach: **Endlichkeit im Fokus**

(Helge Braun, Thomas Sitte, Roman Poseck, Kordula Schulz-Asche, Roman Poseck, Andrew Ullmann, Wolfgang George Moderator: Ortwin Renn)

20.45 Uhr **GET-TOGETHER**





Anmeldung bis 25.3.2023 unter: george@transmit.de Angabe des Namens und Organisation des Gastes. Die Anzahl der Plätze der **kostenfreien** Veranstaltung ist begrenzt. Die Anmeldung wird **via E-Mail bestätigt**.

Referenten

Ortwin Renn, Prof. Dr. Dr. Wissenschaftlicher Direktor am ehemaligen Institut für Transformative Nachhaltigkeitsforschung (*Institute for Advanced Sustainability Studies, IASS*) a.D. in Potsdam und Professor für Umwelt und Techniksoziologie an der Universität Stuttgart. Er leitet zudem gemeinsam mit Dr. Rainer Kuhn und Agnes Lampke das gemeinnützige Forschungsinstitut Dialogik gGmbH zur Erforschung und Umsetzung innovativer Formen der Wissenschaftskommunikation und Partizipation. Renn studierte Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Sozialpsychologie und promovierte anschließend an der Universität Köln. Er arbeitete als Wissenschaftler und Hochschullehrer in Deutschland, den USA und der Schweiz. Renn erhielt viele Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz erster Klasse, den Ehrendoktor der ETH Zürich und der Mid-Sweden University sowie die Ehrenprofessur der Technischen Universität München. Ortwin Renn forscht und publiziert vor allem zu den Themen Risiko, Nachhaltigkeit und Bürgerbeteiligung

Roman Poseck, Prof. Dr. Jurist, Hessischer Minister der Justiz (CDU) Landgerichtspräsident Frankfurt und Präsident des Staatsgerichtshofes des Landes Hessen am Verfassungsgericht aD, Stellvertretendes Mitglied des Bundesrates für das Land Hessen, Mitherausgeber Kommentars zum Bürgerlichen Gesetzbuch und Verfasser anderer bedeutender juristischer Schriften.

Helge R. Braun Prof. Dr. med (MdB) Minister a.D., Arzt, Vorsitzender des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages, CDU-Bundestagsfraktion Honorarprofessor Johann-Wolfgang Goethe Universität Frankfurt

Kordula Schulz-Asche (MdB), Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Unterausschuss Pandemie, Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen, Schwerpunkte u.a.: Bürgerschaftliches Engagement und Globale Gesundheit

Andrew John Ullmann Prof. Dr. med (MdB) Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, Gesundheitspolitischer Sprecher der FDP Bundestagsfraktion, Vorsitzender des Unterausschusses Globale Gesundheit, Universitätsprofessor für Infektiologie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, internistische Onkologie und Infektiologie.

Thomas Sitte, Dr.med, ist Palliativmediziner für Kinder und Erwachsene. Einen Forschungsschwerpunkt hatte er in der Symptomkontrolle von Atemnot mit Fentanyl-Nasenspray. Als Kassenarzt war er wesentlich an Entstehung und Aufbau der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung beteiligt. Seit 2010 ist er vermehrt in verschiedenen Funktionen gesundheitspolitisch »palli-aktiv«, unter anderem als Vorstandsvorsitzender der Deutschen PalliativStiftung und als Experte für die PAL-LIFE Advisory Group der Pontifical Academy for Life (www.pal-life.org). In den letzten Jahren ist er vorwiegend für die Umsetzung einer angemessenen Palliativversorgung in der häuslichen und stationären Pflege engagiert, unter anderem mit dem Projekt PiPiP (Palliativversorgung in Pflegeeinrichtungen)

Volker Ziegler, Dr. med., Facharzt für Neurologie und Chefarzt der Klinik für neurologische Frührehabilitation und neurologische Intensivmedizin am RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt. Mitglied der Ethikkommission des RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt und Leiter des klinischen Ethikkomitees der Neurologischen Klinik Bad Neustadt. Stellv. Vorsitzender Verein zur Förderung der Palliativmedizin e. V. Bad Neustadt.

Wolfgang George, Prof. Dr., Dipl.-Psych., Medizinischer Psychologe. Krankenpfleger und Versorgungsforscher.